

N i e d e r s c h r i f t

über den öffentlichen Teil der Sitzung der Gemeindevertretung Altwarp am 13.08.2015

Tagungsort:	Gemeindehaus Altwarp		
Beginn:	19.00 Uhr		Ende: 20.10 Uhr
anwesend:	Herr Bauer Frau Ottenstein	Herr Adameit Frau Knüttel	Herr Kny (ab 20.05 Uhr/TOP 9)
Gäste:	5 Einwohner		
Amt:	Frau Grap		

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- TOP 0: Eröffnung und Begrüßung
- TOP 1: Einwohnerfragestunde
- TOP 2: Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung
- TOP 3: Feststellen der Beschlussfähigkeit
- TOP 4: Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 5: Anfragen der Gemeindevertreter zum Protokoll über die Gemeindevertretersitzung am 25.06.2015 und Protokollbestätigung
- TOP 6: Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil der Gemeindevertretersitzung am 25.06.2015 gefassten Beschlüsse
- TOP 7: Diskussion und Beschlussfassung über die Stellungnahme der Gemeinde Altwarp zur Aufhebung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. B-15 „Erweiterung Hotel Pommern Mühle“ der Stadt Ueckermünde
DS-Nr. 002/025/2015
- TOP 8: Diskussion und Beschlussfassung über die Annahme eines Gemeindewappens und einer Gemeindeflagge
DS-Nr. 002/027/2015
- TOP 9: Informationen des Bürgermeisters
- TOP 10: Sonstiges

Nichtöffentlicher Teil

- TOP 11: Bau- und Grundstücksangelegenheiten
DS-Nr. 002/028/2015 – Erweiterung Multiples Haus
Gesetzliche Regelung über den Ausbau von Ferienwohnungen in Wohngebieten
 - TOP 12: Sonstiges
 - TOP 13: Anfragen der Gemeindevertreter
-

TOP 0: Eröffnung und Begrüßung

Bürgermeister Herr Bauer begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung der Gemeindevertretung.

TOP 1: Einwohnerfragestunde

Einwohner Herr Dreßler: Kritisiert die aus seiner Sicht unhaltbare Parksituation unmittelbar vor seinem Grundstück und im gesamten Kreuzungsangel Seestraße/Ernst-Thälmann-Straße. Das massive Parken bis dicht an sein Wohnhaus heran, auch wiederholt in seiner Zufahrt, durch Anlieger (Nachbar) und Touristen/Feriengäste stört massiv. Er musste daher kürzlich bereits die Polizei hinzuzuziehen. Obwohl er in der Vergangenheit dazu wiederholt Gespräche mit der Gemeinde führte hat sich die Situation nicht verbessert. Er hält hier mehr Berücksichtigung der Interessen Einheimischer vor den Interessen von Touristen/Urlaubern für erforderlich. Überdies stellt die Platzfläche einen Schandfleck in der Gemeinde dar. Die Stellplätze sollten deutlich

reduziert und dieser zentrale Knoten als Platz gestaltet/aufgewertet werden. Er ist überzeugt davon, dass sich eine Mehrzahl der Einwohner hier eine Flächengestaltung und keine Stellplätze wünscht. Er und weitere unmittelbare Anlieger sind bereit, die Gemeinde zwecks Kostenminimierung bei den notwendigen Arbeiten zu unterstützen.

Als weiteres Problem sieht er die aller Orten vorzufindenden Hundehäufchen. Nach seiner Beobachtung sind auch die Hundetütenspender fast ständig leer.

Bürgermeister: Die Kritik ist grundsätzlich berechtigt. Auch die Gemeindevertretung ist mit dem wilden Parken und der gesamten Flächengestaltung letztlich nicht wirklich zufrieden. Die Probleme bestehen hier schon längere Zeit und sind schwierig zu lösen. Angesichts ihrer begrenzten finanziellen Möglichkeiten sieht sich die Gemeinde zu einer Änderung nur begrenzt im Stande.

Derzeit wird zusammen mit der Verwaltung daran gearbeitet, die Funktionalität der Entwässerung der Fläche (Drainage) zu überprüfen, da hier in der Vergangenheit wiederholt das Regenwasser nicht abfließt. In Kürze wird eine entsprechende Begutachtung/fachliche Bewertung erfolgen. Ergebnisabhängig davon wird die Gemeindevertretung entscheiden, wie künftig mit dieser Fläche weiter umgegangen werden wird. Dabei wird dann auch die Stellplatzproblematik einfließen, wobei hier eine Gesamtlösung bzw. ein Gesamtkonzept für die Gemeinde erforderlich ist.

Gemeindevertreterin Ottenstein bewertet den Umgang der Gemeinde mit Falschparkern in der Vergangenheit als zu nachsichtig. Einen zentralen Parkplatz außerhalb der Ortslage bzw. peripher dazu, wie von Herrn Dreßler angeregt, betrachtet sie jedoch als nicht zielführend, sondern dies würde ihrer Meinung nach die Touristen/Urlauber nur vertreiben (langer Anmarschweg, nicht hinreichende Dichte der gemeindlichen Attraktivitäten).

Einwohner Herr Ewald erkundigt sich, warum die Verlegung des Hundestrandes erfolgt ist.

Der Bürgermeister erklärt, dass der Hundebereich aus der unmittelbaren Nachbarschaft zu Spielplatz und Imbiss genommen werden sollte. Der jetzige Hundestrand wird auch gut angenommen; negative Äußerungen liegen nicht vor.

Einwohner Herr Dreßler fragt, ob am Strand das WC neben dem Kiosk Adameit kommunal ist.

Der Bürgermeister teilt mit, dass für ein öffentliches WC am Strand derzeit eine Bauvoranfrage an die untere Bauaufsichtsbehörde gerichtet ist. Bei positiver Bescheidung wird die Realisierung für das nächste Jahr angestrebt.

TOP 2: Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung

Der Bürgermeister stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung fest.

TOP 3: Feststellen der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister stellt die Anwesenheit von 4 Mitgliedern der Gemeindevertretung fest (Herr Kny noch fehlend). Somit ist die Beschlussfähigkeit der Gemeindevertretung gegeben.

TOP 4: Genehmigung der Tagesordnung

Der Bürgermeister beantragt die Erweiterung der Tagesordnung im nichtöffentlichen Teil unter TOP 14 um die Tischvorlage Drucksache-Nr. 002/029/2015.

Die Gemeindevertretung genehmigt einstimmig die Tagesordnung einschl. der vorgenannten Erweiterung.

TOP 5: Anfragen der Gemeindevertreter zum Protokoll über die Gemeindevertreter-sitzung am 25.06.2015 und Protokollbestätigung

Gemeindevertreterin Ottenstein erkundigt sich nach dem Ergebnis bzgl. des Carports Ernst-Thälmann-Str. 39/Rohde gem. TOP 17 der letzten Sitzung.

- Die Information der Verwaltung liegt nicht vor. Sie ist kurzfristig nachzureichen!

Einstimmig wird durch die Gemeindevertretung die Niederschrift über die Sitzung der Gemeindevertretung Altwarp am 25.06.2015 bestätigt.

TOP 6: Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil der Gemeindevertreterversammlung am 25.06.2015 gefassten Beschlüsse

Herr Bauer gibt die im nichtöffentlichen Teil der Gemeindevertretungssitzung am 25.06.2015 gefassten Beschlüsse bekannt.

TOP 7: Diskussion und Beschlussfassung über die Stellungnahme der Gemeinde Altwarp zur Aufhebung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. B-15 „Erweiterung Hotel Pommern Mühle“ der Stadt Ueckermünde – DS-Nr. 002/025/2015

Sachverhalt:

Die Stadtvertretung Ueckermünde hat in ihrer Sitzung am 11.06.2015 den Entwurf der Satzung über die Aufhebung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. B-15 „Erweiterung Hotel Pommern Mühle“ sowie den Entwurf der Begründung gebilligt und zur öffentlichen Auslegung bestimmt. Die Aufhebung wird im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB durchgeführt. Der Entwurf liegt in der Zeit vom 22.07.2015 bis einschließlich 24.08.2015 im Bau- und Ordnungsamt der Stadt Ueckermünde öffentlich aus. Als beteiligte Behörde und sonstige Träger öffentlicher Belange sowie als Nachbargemeinde wird hiermit der Gemeinde die Gelegenheit gegeben, bis zum 31.07.2015 zu den Planungsunterlagen Stellung zu nehmen.

Planungsrechtliche und/oder entwicklungsmäßige negative Auswirkungen auf die Gemeinde werden verwaltungsseitig nicht gesehen. Bedenken gegen die Planung bestehen deshalb gegenwärtig nicht.

Beschluss:

Einstimmig bestehen seitens der Gemeinde Altwarp gegen den Entwurf zur Aufhebung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. B-15 „Erweiterung Hotel Pommern Mühle“ der Stadt Ueckermünde keine Bedenken.

TOP 8: Diskussion und Beschlussfassung über die Annahme eines Gemeindewappens und einer Gemeindeflagge – DS-Nr. 002/027/2015

Sachverhalt:

Gemäß § 9 KV M-V sind Gemeinden berechtigt, Wappen und Flaggen zu führen, die mit ihrer Geschichte und mit demokratischen Grundsätzen übereinstimmen. Die Gemeindevertretung hat beschlossen ein eigenes Wappen und eine Flagge zu führen, die die Geschichte der Gemeinde Altwarp widerspiegeln.

Altwarp ist ein altes Fischerdorf, welches an der Küste zwischen dem Stettiner Haff und dem Warper See liegt. Der Ort verdankt seine Entstehung der Ansiedlung von Fischern des Klosters Pudagla. Im Jahre 1139 wurde die slawische Siedlung Sosnice erstmals erwähnt und erhielt 1148 das Fischereirecht. 1190 wurde erstmals der Name Warpna genannt, was im slawischen "Ankerplatz" bedeutet. Aus diesem Grunde sind als Symbole für das Wappen ein Fischerei-Heuer und ein sich windender Aal vorgesehen. Sie bringen am deutlichsten die Verbundenheit zur Fischerei zum Ausdruck.

Beschluss:

Einstimmig nimmt die Gemeindevertretung das Gemeindewappen mit den Symbolen des Fischerei-Heuers und des sich windenden Aals sowie die Gemeindeflagge mit dem Gemeindewappen entsprechend des Entwurfes an.

TOP 9: Informationen des Bürgermeisters

- Resümee zum Abschneiden der Gemeinde im Kreiswettbewerb „Unser Dorf ist schön – Unser Dorf hat Zukunft“:
 - Platz 6 von 13 Teilnehmern
 - punktgleich mit Mönkebude
 - insb. Kritikpunkt gegenüber Erstplatziertem (Blankensee): Kontakt zu Polen nicht intensiv genug
- zum Besuch des Ministerpräsidenten am 08.07.2015 in Altwarp:
 - sehr gut verlaufen
 - Probleme der Gemeinde konnten erörtert werden (Wellenschutzanlage Hafen, Aufhebung Zweckbindung der geförderten Bauteile am Hafen, unterschiedliche Fangnormen der Fischer in Altwarp und Polen)
 - u.a. wurde bzgl. der Wellenschutzanlage empfohlen, Kontakt zur Pomerania aufzunehmen; ist zwischenzeitlich erfolgt → Ergebnis offen/abzuwarten
- Für die Arbeiten an der Kindertagesstätte (Arbeiten an Dach und Fassade, Ausbau Dachgeschoss) werden derzeit die Bauantragsunterlagen erarbeitet.
- Zur Regelung der Zufahrt zum Strand wurden inzwischen an der Zufahrt Poller gesetzt.
- Altwarp ist nunmehr auch im Magazin ‚Wohnmobilplatzführer‘ ausgewiesen.
- Volksfest ist erfolgreich verlaufen und wurde sehr gut angenommen.
- Vodafone beabsichtigt, seinen Mast in der Siedlung aufzurüsten → insb. schnelleres Internet; geplante Reichweite ca. 5 km

Gemeindevertreter Kny erscheint zur Sitzung (20.05 Uhr). Die Gemeindevertretung ist nunmehr mit 5 Mitgliedern vollzählig anwesend.

TOP 10: Sonstiges

Der weitere Umgang mit dem Jugendklub wird im nichtöffentlichen Teil erörtert.

Der Bürgermeister schließt den öffentlichen Teil der Sitzung der Gemeindevertretung Altwarp.

Bauer
Bürgermeister

Grap
Schriftführerin